

VORLESUNGSVERZEICHNIS WiSe 2022/23

MASTER Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie (Hauptfach)

LEHRE im WiSe 2022/23

Wir gehen aktuell davon aus, dass das WiSe 2022/23 in Präsenz stattfinden kann. Bitte informieren Sie sich aber regelmäßig über kurzfristige Änderungen. Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Campus-Emailadresse und ggf. die Weiterleitung funktioniert - damit Sie für uns erreichbar sind.

Für weitere Informationen und allgemeine Hinweise zur Corona-Situation, beachten Sie bitte die zentrale Seite der LMU:

https://www.uni-muenchen.de/aktuelles/corona_informationen/index.html.

Studienfachberatung:

Dr. Daniel Habit

Sprechstunden und Kontakt siehe Institutswebseite.

Studiengangskoordination und spezielle Studienberatung:

Paul Hempel M.A. (Raum C 008, Tel. 2180 9622)

Sprechstunden im laufenden Semester: Mi 10-11 Uhr

oder nach Vereinbarung per email: paul.hempel@ethnologie.lmu.de

KURSBELEGUNG

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich über die Funktion "Lehrveranstaltungen belegen/abmelden" ("priorisiertes Belegen").

Der Zeitpunkt der Anmeldung im Rahmen der Belegfrist hat keine Auswirkungen auf die Platzvergabe (**kein Windhundprinzip**)!

Im Rahmen der Restplatzvergabefrist können freie Kursplätze einzelner Veranstaltungen über das Vorlesungsverzeichnis belegt werden (hier gilt das Windhundprinzip).

Hinweis für Studienanfänger: Eine akademische Stunde dauert 45 Min., zwei Semesterwochenstunden (SWS) dauern entsprechend 90 Min. Veranstaltungen, die mit dem Kürzel "c.t." gekennzeichnet sind, beginnen 15 Min nach und enden 15 Min vor der vollen Stunde. So haben Sie für einen Orts- oder Raumwechsel in der Regel 30 Minuten Zeit. Veranstaltungen die mit dem Kürzel "s.t." gekennzeichnet sind, beginnen pünktlich zur vollen Stunde.

FRISTEN für das WiSe 2022/23

- Belegung (Kursanmeldung): 26.09. - 10.10.2022
- Restplatzvergabe: 14.10.2022 (12 Uhr) - 21.10.2022
- Abmeldung von Lehrveranstaltungen: 14.10.2022 (12 Uhr) - 08.01.2023
- Prüfungsanmeldung: 16.01. - 27.01.2023

Die **Anmeldung zur M.A.-Arbeit** erfolgt über die Prüferin/ den Prüfer (Bitte beachten Sie die vom Prüfungsamt bekanntgegebenen Fristen!).

EMPFEHLUNGEN ZUR KURSBELEGUNG (Satzung 2018)

1. FACHSEMESTER

- P 1 Theorien, Methoden, Fachgeschichte- P 1.1 Seminar- P 1.2 Übung
- Ein Modul aus P 2 Europäische Gesellschaften P 3 Stadt und urbane Alltagskulturen P 6 Ökonomien und Lebenswelten im Wandel
- Ein Modul aus WP 1 bis WP 7

2. FACHSEMESTER

- P 4 Forschungsmodul I- P 4.1 Seminar- P 4.2 Übung
- Ein Modul aus P 2 Europäische Gesellschaften P 3 Stadt und urbane Alltagskulturen P 6 Ökonomien und Lebenswelten im Wandel
- Ein Modul aus WP 1 bis WP 7

3. FACHSEMESTER

- P 5 Forschungsmodul II- P 5.1 Seminar- P 5.2 Übung
- Ein Modul aus P 2 Europäische Gesellschaften P 3 Stadt und urbane Alltagskulturen P 6 Ökonomien und Lebenswelten im Wandel
- Ein Modul aus WP 1 bis WP 7

4. FACHSEMESTER

- P 7 Abschlussmodul- P 7.1 Master Kolloquium- P 7.2 Masterarbeit

(WICHTIGER HINWEIS: jedes Modul und jede konkrete Lehrveranstaltung darf nur **einmal** eingebracht werden).

Den empfohlenen **Studienplan** und das **Modulhandbuch** finden Sie auf der Institutswebseite:

https://www.ekwee.uni-muenchen.de/studium_lehre/master/index.html

PAUL HEMPEL

Informationsveranstaltung

Wie studiere ich den M.A. Studiengang Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie?

Di, 04.10.2022 12-14 Uhr c.t., Zoom

Beginn: 04.10.2022, Ende: 04.10.2022

Kommentar:

Die Informationsveranstaltung richtet sich an StudienanfängerInnen im Masterstudiengang Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie. Neben einem generellen Überblick über den Studienverlauf können allgemeine

Fragen zur Organisation des Studiums besprochen werden.

Insbesondere für diejenigen, die noch nicht an der LMU studiert haben, werden zudem noch Fragen zu den grundlegenden technischen Verfahren der Belegung (Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen) und Prüfungsanmeldung über das Online-Portal LSF geklärt.

Es wird empfohlen, sich erst nach dieser Veranstaltung zu den Kursen anzumelden. Bei der Platzvergabe spielt der Zeitpunkt der Belegung keine Rolle.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Die Veranstaltung wird über Zoom stattfinden.

Die Registrierung erfolgt über folgenden Link:

Belegnummer: 12642

P 1 Basismodul: Theorien, Methoden, Fachgeschichte

DR. DANIEL HABIT

Seminar

Kulturanalyse: Theoretische Grundlagen und historische Bezüge

2-stündig

Mo 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Kommentar:

Dieses einführende Seminar möchte einerseits Wissensbestände einer kulturwissenschaftlich-ethnologischen Gesellschaftsanalyse aus dem Bachelor auffrischen und erweitern und andererseits die inhaltliche, theoretische und methodische Grundlage für das Masterstudium legen. Die Themenauswahl deckt dabei eine Auswahl der verschiedenen aktuellen Fachdiskurse ab und möchte die Studierenden zu einer eigenen Schwerpunktsetzung ermutigen.

Belegnummer: 12012

DR. DANIEL HABIT

Übung

Aktuelle Fragestellungen und Forschungsperspektiven

2-stündig

Do 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum U127

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Bemerkung zum Termin: Die erste Sitzung findet bereits am 20.10.2021 statt.

Kommentar:

In dieser Veranstaltung werden aktuelle Fragestellungen und Forschungsperspektiven anhand jüngster Beiträge aus wichtigen Fachzeitschriften und weiteren Publikationen diskutiert. Auf diese Weise wird ein Überblick über rezente Entwicklungen im Fach geliefert und die Möglichkeit gegeben, diese Ansätze weiter zu denken. Ein Schwerpunkt wird auf Themenbereichen liegen, zu denen an unserem Institut geforscht wird, allerdings werden auch andere aktuelle Themen in den Blick genommen. In kleinen Arbeitsgruppen und mittels kleinerer praktischer Übungen soll versucht werden, die diskutierten Ansätze auch für eigene Forschungen fruchtbar zu machen. Die Übung soll als Präsenzveranstaltung stattfinden, sollte dies allerdings coronabedingt nicht möglich sein, werden die Möglichkeiten von zoom und moodle genutzt. Details dazu können erst zu Semesterbeginn mitgeteilt werden.

Belegnummer: 12643

P 2 Themenmodul: Europäische Gesellschaften

*Es ist **ein** Seminar zu wählen.*

Der Besuch des Kolloquiums wird vorausgesetzt.

PROF.DR. IRENE GÖTZ, UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, DR.
DANIEL HABIT, LAURA GOZZER

Kolloquium

Forschungskolloquium: Neue Perspektiven aus dem Vielnamenfach II

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum L 155

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Kommentar:

Institutskolloquium EKW*EE WiSe 2022/23: Neue Perspektiven aus dem Vielnamenfach II

In diesem Wintersemester geht es um neue Perspektiven und Forschungsprojekte aus dem breiten Spektrum unserer Disziplin. Dabei geht es weniger um ein übergreifendes Thema als vielmehr um Einblicke in verschiedene Facetten des Faches - mit dem Ziel, sowohl laufende Diskurse und Debatten zu beleuchten und aber auch Studierenden Inspiration und Input für eigene Forschungsarbeiten zu bieten.

Das Forschungskolloquium findet dienstags, 16-18 Uhr, im Raum L155 in der Oettingenstr. 67 statt. Termine werden in Kürze bekannt gegeben.

Belegnummer: 12007

DR.PHIL. MIRIAM GUTEKUNST

Seminar

Postkoloniale Perspektiven auf kulturwissenschaftliche Forschungsfelder

2-stündig

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Kommentar:

Was bedeutet eine postkoloniale Perspektivierung für die Empirische Kulturwissenschaft_Europäische Ethnologie? Eine Auseinandersetzung mit postkolonialer Theorie blieb in deutschsprachigen Fachkontexten lange Zeit aus. Dies ist auch auf die bis heute anhaltende Unsichtbarmachung von Deutschlands Rolle im Kolonialismus zurückzuführen. Trotz der traditionellen Ausrichtung des Faches auf europäische Gesellschaften bedarf es jedoch einer postkolonialen Reflexion, geht es dabei doch auch immer um die eigene Involviertheit in globale Verhältnisse sowie darum, Europa als einen transnationalen, postkolonialen Verflechtungsraum zu begreifen. Die koloniale Vergangenheit sowie aktuelle neokoloniale Verstrickungen prägen gesellschaftliche Verhältnisse, Alltagswelten, Politiken sowie Bewegungen bis heute, besonders auch zwischen Europa und Afrika.

In diesem Seminar werden wir uns mit unterschiedlichen postkolonialen Perspektiven auf Europa und kulturwissenschaftliche Forschungsfelder auseinandersetzen. Zunächst soll es um verschiedene postkoloniale Theorien sowie deren wichtigste Vertreter_innen und Denker_innen gehen. Anschließend werden wir uns mit dem Verhältnis von Postkolonialer Theorie und Europäischer Ethnologie_Kulturanthropologie beschäftigen und der Frage nachgehen, inwiefern europäische auch immer zum Beispiel afrikanische Geschichte ist. Im zweiten Teil des Seminars soll es um konkrete Forschungsfelder der Empirischen Kulturwissenschaft_Kulturanthropologie_Europäischen Ethnologie gehen wie Migration und Grenzregime, Geschlecht und Sexualpolitiken, Stadt, Arbeit und Tourismus. Was bringt eine postkoloniale Reflexion für diese kulturwissenschaftlichen Forschungsfelder mit sich? Welche neuen Impulse können postkoloniale Perspektiven und Theorien für die Konzeption von Forschungsprojekten, die Analyse und Theoretisierung von empirischem Material sowie das Verständnis der eigenen Rolle der Forscherin im Feld geben?

Leistungsnachweis:

P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten/der Dozentin.

Belegnummer: 12644

P 3 Themenmodul: Stadt und urbane Alltagskulturen

*Es ist **ein** Seminar zu wählen.*

Der Besuch des Kolloquiums wird vorausgesetzt.

PROF.DR. IRENE GÖTZ, UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, DR.
DANIEL HABIT, LAURA GOZZER

Kolloquium

Forschungskolloquium: Neue Perspektiven aus dem Vielnamenfach II

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum L 155

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Kommentar:

Institutskolloquium EKW*EE WiSe 2022/23: Neue Perspektiven aus dem Vielnamenfach II

In diesem Wintersemester geht es um neue Perspektiven und Forschungsprojekte aus dem breiten Spektrum unserer Disziplin. Dabei geht es weniger um ein übergreifendes Thema als vielmehr um Einblicke in verschiedene Facetten des Faches - mit dem Ziel, sowohl laufende Diskurse und Debatten zu beleuchten und aber auch Studierenden Inspiration und Input für eigene Forschungsarbeiten zu bieten.

Das Forschungskolloquium findet dienstags, 16-18 Uhr, im Raum L155 in der Oettingenstr. 67 statt. Termine werden in Kürze bekannt gegeben.

Belegnummer: 12007

DR. AGNIESZKA BALCERZAK

Seminar

Nocturne Urbanität. Kulturanalyse der Nacht

2-stündig

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Kommentar:

Forschungen zur Stadt, zu Fragen von urbaner Kultur und Sozialität haben im Fach anhaltende Konjunktur. Doch wie verhält es sich mit der Analyse der urbanen Nacht, die für die Stadt mehr als ein Tagesabschnitt ist: In der Nacht erwacht eine eigene Welt, es ist die Welt des Schlafes, des Traumes, der Grenzüberschreitung. Mit dem Einbruch der Dunkelheit beginnt eine Zeit, in der sich die gewohnten Koordinaten unserer Wahrnehmung verschieben und in der den Aktivitäten der nocturnen Urbanität stets etwas Subversives, Verbotenes, Aufregendes anhaftet. Wie genau nähern sich die Forscher*innen der Stadtnacht? Welche Thematiken kommen dabei in den Blick, die die Spezifik der urbanen Nacht offenlegen sollen? Und welche theoretischen Fassungen von Urbanität und Nacht werden formuliert und verhandelt? In dem Seminar wird diesen Fragen anhand konkreter interdisziplinärer Studien nachgegangen, die die Stadtnacht als relationales Geflecht aus Praktiken, Räumen,

Akteuren, Prozessen, Materialitäten und Atmosphären begreifen lassen. In diesem Sinne wird sich dieses Seminar mit der Stadtnacht auseinandersetzen: als spezifischer Form soziokultureller Praxis in ihren räumlich- materiellen, ästhetischen, sozialen, ökonomischen, politischen und moralischen Dimensionen. Ausgangspunkt wird ein gemeinsames Nachdenken inwiefern sich bekannte Schlüsselbegriffe (u.a. Habitus, Landschaft, Textur), Ansätze zur Sinnlichkeit und Greifbarkeit der Stadt sowie die Akteur-Netzwerk-Theorie auf die Stadtnacht beziehen (oder nicht). Abschließend werden unterschiedliche Aspekte der urbanen Nacht betrachtet, die wesentlich für ein kulturanthropologisches Verständnis davon sind, was die Stadtnacht und das urbane Nächtliche heute ausmacht (Akteure und Räume der Nacht; die Stadtnacht und ihr Anderes; Stadt und „Sittlichkeit“; Ästhetiken der Nacht; nocturne Zukünfte und Mensch-Umwelt-Beziehungen).

Zur Einstimmung: Massmüsnter, Michel (2017): Im Taumel der Nacht. Urbane Imaginationen, Rhythmen und Erfahrungen. Berlin: Kadmos (Kaleidogramme, 145).

Leistungsnachweis:

P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet
WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder
Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet
Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten/der Dozentin.

Belegnummer: 12645

P 4 Forschungsmodul I

PROF.DR. IRENE GÖTZ, DR. HABIL. MARKETA SPIRITOVA

Masterseminar

Alltagskultur im Wandel. Ethnografische Perspektiven auf Transformationsprozesse in ländlichen Räumen in Bayern

4-stündig

Mi 10-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 067

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Kommentar:

Wirtschaftliche, politische und demografische Transformationsprozesse des ländlichen Raums in Bayern, etwa entlang der Grenze zu Tschechien, in Niederbayern oder in Oberfranken, stellen große Herausforderungen nicht nur für Wirtschaft und Politik, sondern auch und vor allem für die dort lebenden Menschen dar. Fehlende Infrastruktur und der Abbau von Arbeitsplätzen, Abwanderung vor allem gut ausgebildeter Menschen in die Großstädte, fehlende Räume für Jugend- und Subkulturen, demografischer Wandel, eine zunehmend offene Fremdenfeindlichkeit und das Erstarken rechtspopulistischer Parteien und Bewegungen sind zunächst die sichtbarsten Folgen. Doch kommt es vielerorts zunehmend zur Schaffung zivilgesellschaftlicher Strukturen und neuer Räume der Vergemeinschaftung, die zur Revitalisierung der ländlichen Räume beitragen.

Im Lernforschungsprojekt wollen wir mittels eines multiperspektivischen Methodenrepertoires an ausgewählten Orten eine "Ethnografie der vielen Orte und Stimmen" (C. Geertz) des ländlichen Raums entwerfen. Konkret wollen wir nach dem Einfluss des Strukturwandels auf die Lebenswelten der dort lebenden Menschen, ihren Alltagspraktiken und (neuen) Beheimatungs- und Empowermentstrategien fragen. Mögliche Forschungskontexte könnten sein: Arbeitsleben; Mobilität; Vereinswesen; Brauchkulturen; öffentliche Begegnungsorte wie Gaststätten, Museen, kirchliche Gemeinden und Jugendzentren; subkulturelle Räume wie Musikszene, Queere Communities, diverse Jugendszenen u.a. Die Ergebnisse unserer Forschung werden wir in einem für die breite Öffentlichkeit anschlussfähigen Format aufbereiten.

Belegnummer: 12646

P 5 Forschungsmodul II

DR. MIRIAM REMTER

Seminar

Forschungsschwerpunkt Visuelle Ethnologie: Auswertung und Postproduktion

2-stündig

Mi 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum U127

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Kommentar:

Ziel des zweisemestrigen Seminars ist die Auseinandersetzung mit Film als Medium ethnologischer Forschung und Repräsentation anhand eigener praktischer Erfahrungen. Dabei geht es nicht in erster Linie um eine technische Ausbildung in Kameraführung oder Montage, sondern um eine Forschungsübung, die die kritische Beschäftigung mit der Praxis der Feldforschung und Fragen der Repräsentation einschließt.

In diesem zweiten Teil des Seminars erfolgt die Auswertung der Forschung und die Montage und Postproduktion des ethnologischen Filmprojekts.

Leistungsnachweis:

15 ECTS (Modulprüfung mit P 6.2), Bericht, benotet

Belegnummer: 12647

DR. MIRIAM REMTER, REBECCA ZEHR

Übung

Einführung in Filmschnitt und Montage

1-stündig

Fr, 21.10.2022 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 027
Sa, 22.10.2022 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 027

Kommentar:

Das Blockseminar findet im Rahmen der Forschungsnachbereitung im Schwerpunkt Visuelle Ethnologie statt und richtet sich ausschließlich an Studierende des Schwerpunkts. Es werden Grundkenntnisse im digitalen Schnittprogramm Adobe Premiere Pro vermittelt: Importe/Exporte und Organisation von Filmmaterial, Schnitttechniken, Übergänge, Bild- und Tongestaltung, (Unter)Titel, Feinschnitt und Dramaturgie.

Bemerkung:

Die Übung findet in Präsenz statt.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Die Anmeldung erfolgt automatisch mit der Belegung des Seminars "Forschungsschwerpunkt Visuelle Ethnologie II". Die Teilnahme am Blockseminar ist obligatorisch.

Belegnummer: 12648

P 6 Themenmodul: Ökonomien und Lebenswelten im Wandel

*Es ist **ein** Seminar zu wählen.*

Der Besuch des Kolloquiums wird vorausgesetzt.

PROF.DR. IRENE GÖTZ, UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, DR.
DANIEL HABIT, LAURA GOZZER

Kolloquium

Forschungskolloquium: Neue Perspektiven aus dem Vielnamenfach II

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum L 155

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Kommentar:

Institutskolloquium EKW*EE WiSe 2022/23: Neue Perspektiven aus dem Vielnamenfach II

In diesem Wintersemester geht es um neue Perspektiven und Forschungsprojekte aus dem breiten Spektrum unserer Disziplin. Dabei geht es weniger um ein übergreifendes Thema als vielmehr um Einblicke in verschiedene Facetten des Faches - mit dem Ziel, sowohl laufende Diskurse und Debatten zu beleuchten und aber auch Studierenden Inspiration und Input für eigene Forschungsarbeiten zu bieten.

Das Forschungskolloquium findet dienstags, 16-18 Uhr, im Raum L155 in der Oettingenstr. 67 statt. Termine werden in Kürze bekannt gegeben.

Belegnummer: 12007

SANDRO RATT

Seminar

Posthumanistische Anthropologie? Kulturwissenschaftliche (Re-)Lektüren des Menschseins

Do 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Kommentar:

Fragen nach den Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen des Menschseins werden in (alltags-)anthropologischen Debatten immer wieder neu verhandelt. Entwicklungen wie die fortschreitende Ausweitung biotechnologischer Zugriffsmöglichkeiten, der informationstechnologisch katalysierte Zuwachs an Selbstauslegungsoptionen oder die digitalisierungsbedingte Verbreitung lebensweltlicher Mensch-Maschinen-Interaktionen verleihen diesen Erörterungen gegenwärtig eine ausgeprägte Dynamik: Wie lässt sich die Kategorie des Menschseins konzeptualisieren, ohne dabei einem essentialisierenden "Naturalismus" oder einem denaturalisierenden "Kulturalismus" zu verfallen? Inwieweit müssen tradierte Kategorien wie Natur/Kultur, Frau/Mann oder Subjekt/Objekt infrage gestellt beziehungsweise überwunden werden? Wie lassen sich die konstitutiven Verflechtungen zwischen menschlichen und nichtmenschlichen Akteuren jenseits anthropozentrisch verengter Perspektiven in den Blick nehmen? Vermittels der kritischen Lektüre einschlägiger kulturwissenschaftlicher Texte – insbesondere aus dem Feld der poststrukturalistischen und posthumanistischen Anthropologie – werden diese Fragen im Seminar aufgegriffen und hinsichtlich ihrer alltagsanalytischen Relevanzen diskutiert.

Belegnummer: 12650

P 7 Abschlussmodul

Die Anmeldung zur Masterarbeit findet über die Prüferin / den Prüfer statt. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die vom Prüfungsamt bekannt gegebenen Fristen.

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, PROF.DR. IRENE GÖTZ, UNIV.PROF.DR. CHRISTIANE SCHWAB, DR. DANIEL HABIT, DR. AGNIESZKA BALCERZAK, LAURA GOZZER

Kolloquium

Masterkolloquium

2-stündig

Fr, 04.11.2022 9-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Kommentar:

Sollte coronabedingt eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird das Masterkolloquium digital via Zoom stattfinden. Der Zoom-Link wird kurz vor dem Termin per Email verschickt.

Leistungsnachweis:

3 ECTS, Referat, unbenotet

Belegnummer: 12649

WP 2 Profilmodul: Schlüsselqualifikationen

DR. HELMUT GROSCHWITZ

Übung

Dokumentation, Selbstinszenierung und Ausstellung – Herausforderungen und Potentiale der Medialisierung von immateriellem Kulturerbe

Blockveranstaltung

Fr, 21.10.2022 10-12 Uhr c.t., Einführung

Fr, 18.11.2022 10-15 Uhr c.t., 1. Blocksitzung (Grundlegungen und Konzeptionen)

Fr, 16.12.2022 10-15 Uhr c.t., 2. Blocksitzung

Fr, 27.01.2023 10-15 Uhr c.t., 3. Blocksitzung

Fr, 03.02.2023 10-14 Uhr c.t., 4. Blocksitzung (Abschlusssitzung, Vorstellung der Ergebnisse)

Alle Termine finden in der Oettingenstr. 67, Raum 123 statt.

Kommentar:

Gegenüber Formen materiellen Kulturerbes (z.B. Kunstobjekte, Denkmäler oder Kulturlandschaften) zeichnet sich immaterielles Kulturerbe dadurch aus, dass es nur im Moment der Ausführung sicht- und erlebbar ist, seien es die handwerkliche Arbeit, das Aufführen von Musik und Theater oder das gemeinsame Agieren bei Bräuchen und Festen. Zwischen den Performanzen existiert immaterielles Kulturerbe nur als inkorporiertes Wissen oder "tacit knowledge" – sowie über Repräsentationen in Form von Objekten und Medien. Das UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes (2003) berücksichtigt explizit diese medialen Repräsentationen, etwa bei der Forderung nach Dokumentation, Erforschung und Vermittlung von Wissen und Können. Aber auch für die gemeinschaftliche Selbstvergewisserung, die Inszenierung der Trägergruppen oder die Darstellung immateriellen Kulturerbes in Ausstellungen sind mediale Repräsentationen unerlässlich.

Das Seminar umfasst zum einen die ethnographische Erhebung und hermeneutische Analyse solcher medialen Repräsentationen immateriellen Kulturerbes und der dahinter stehenden Akteure, zum anderen wird die beispielhafte Umsetzung von kulturellen Ausdrucksformen in Foto, Film oder Ausstellungskonzeptionen berücksichtigt. Zum Seminar gehört die Teilnahme an mindestens einer Exkursion (es werden zwei Termine angeboten, vorbehaltlich der Zusage der Trägergruppen).

Exkursion (Kirchseeoner Perchtenlauf): Mögliche Termine: Fr, 2.12.2022, 16-22 Uhr oder Sa, 17.12.2022, 16-22 Uhr. Details zur Exkursionen werden in der ersten Sitzung am 21.10.2022 bekannt gegeben.

Anforderungen: Referat/Präsentation, regelmäßige Teilnahme an Seminarsitzungen und mindestens einer Exkursion, Beteiligung an Diskussionen, Vorbereitung der Texte.

Ergebnis: Seminararbeit und/oder Medienprodukt.

Kontakt: groschwitz@volkskunde.badw.de

Leistungsnachweis:

B.A.: Modulteilprüfung mit der Übung "Berufsfelder" (3+3 ECTS), unbenotet

M.A. (2018): 6 ECTS, unbenotet

Belegnummer: 12507

WP 4 Profilmodul: Kulturwissenschaftliche Perspektiven

DR. JENS WIETSCHORKE

Vorlesung

Geschichte des Alltags: Deutschland im 20. Jahrhundert

2-stündig

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt einen selektiven Überblick über den Wandel von Lebenswelten, Lebensstilen und Alltagskultur im "langen" 20. Jahrhundert in Deutschland – vom späten Kaiserreich bis heute. In Querschnittsdarstellungen von Demographie und Familienstrukturen über Essen, Wohnen, Arbeits- und Konsumwelten bis hin zu Körperbildern, Medienpraktiken und Selbsttechnologien wird nachgezeichnet, wie sich die Grundlagen unseres Alltags in dieser Zeit verändert haben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung räumlicher Bezüge und Zugehörigkeiten (Stadt und Land, Region und Nation, Europa und Globalisierung) und ihrer Bedeutung für den Alltag.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie:
3 ECTS (Modulprüfung mit WP 3.1 + kleine Klausur).

B.A. Nebenfach Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft:
2 ECTS (Modulprüfung mit WP 19.2.1 + kleine Klausur).

M.A. (2012) Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie

Nach bestandener Teilnahmetest kann die Vorlesung als Zusatzleistung in einem gesonderten Transcript ausgewiesen werden - bitte kontaktieren Sie bei Interesse

den Studiengangskoordinator.

M.A. (2018) Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie
6 ECTS (Modulprüfung mit WP 4.2 Lektürekurs)

Anmeldung/Belegungsfristen:

Im B.A./M.A. Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie und B.A. Vergleichende Kultur und Religionswissenschaft ist keine Belegung erforderlich. Die Anmeldung erfolgt automatisch mit der Belegung des dazugehörigen Seminars/Lektürekurses.

Belegnummer: 12009

DR. JENS WIETSCHORKE

Lektürekurs

Lektürekurs zur Vorlesung “Geschichte des Alltags”

Kommentar:

Der Lektürekurs begleitet die Vorlesung “Geschichte des Alltags: Deutschland im 20. Jahr-hun-dert” und vertieft die Inhalte der einzelnen Sitzungen durch die Lektüre ausgewählter Forschungsaufsätze zum Thema. Auf diese Weise wird sichtbar, wie die Interpretation großer Linien und Prozesse der Sozial-, Kultur- und Alltagsgeschichte aus Detailforschungen und Mikrostudien ent-wickelt werden kann. Die Texte werden von den Teilnehmer*innen vorlesungsbegleitend in-dividuell erarbeitet; der Lektürekurs findet nicht wöchentlich, sondern im Sprechstundenformat statt, die entsprechende Leseliste wird in der Vorlesung ausgegeben.

Leistungsnachweis:

6 ECTS (Lektürekurs + Vorlesung), Klausur oder Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

Anmeldung/Belegungsfristen:

Mit der Belegung des Lektürekurses erfolgt **automatisch die Anmeldung der dazugehörigen Vorlesung** (diese muss nicht über LSF belegt werden).

Belegnummer: 12651

WP 6 Profilmodul: Interdisziplinäre Fragestellungen

DR. MIRIAM REMTER

Seminar

Grundlagen ethnologischer Filmtheorie

2-stündig

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 033

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in zentrale Themen ethnologischer Filmtheorie. Es geht unter anderem um die unterschiedlichen Potenziale von Text und Film, das Verhältnis von Wahrheit, Realität und Authentizität, um Repräsentationsmacht, Ethik und Reflexivität, sowie um Narrativität und Dramaturgie, neuere Entwicklungen im (Dokumentar)Film und Rezeption. Ziel des Seminars ist es, einen aktiven und kritischen Umgang mit dem Medium Film zu erarbeiten und Filme aus ethnologischer Perspektive diskutieren zu lernen.

Begleitend zum Seminar wird daher eine studentisch organisierte Filmreihe (Mi 18-21 Uhr) stattfinden, deren Filme als Diskussionsbasis dienen.

Leistungsnachweis:

M.A. Ethnologie:

Themenmodul: 9 ECTS, Portfolio oder Hauptseminararbeit, benotet

Profilmodul: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Essays oder Thesenpapier, (2012) unbenotet / (2018) benotet

M.A. Empirische Kulturwissenschaft u. EE:

6 ECTS, Essays oder Übungsaufgaben oder Thesenpapier, benotet

Bemerkung:

Dieser Kurs ist **Voraussetzung** um die Forschungsmodule/ das Studienprojekt im **Schwerpunkt Visuelle Ethnologie** zu belegen!

Die begleitende **Filmreihe** zum Seminar findet immer Mittwochabend **in Präsenz** statt und beginnt in der zweiten Semesterwoche.

Belegnummer: 12652

WP 7 Profilmodul: Berufs- und Praxisorientierung

DR. JENS WIETSCHORKE

Praktikum

Berufspraktikum

Kommentar:

Abgabefristen und Anforderungen:

1. Eine Bescheinigung der Einrichtung über das absolvierte Praktikum.
2. Ein Bericht von 8 bis 10 Seiten zu folgenden Inhalten: Beschreibung der Einrichtung; Beschreibung der Tätigkeiten; Reflexion des Praktikums vor dem

Hintergrund eines europäisch-ethnologischen Studiums.

3. Beides ist **ausgedruckt** abzugeben im Sekretariat (z. Hd. Herrn Wietschorke) bis zum **28.2.2023**.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie:

12 ECTS, Bericht und Praktikumsbescheinigung, unbenotet

M.A. Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie:

6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit (Bericht), unbenotet (Teil der Modulprüfung mit P 2.1)

Bemerkung:

Das Berufspraktikum wird von den Studierenden selbstständig organisiert.

Bitte **kontaktieren Sie im Vorfeld Dr. Jens Wietschorke** um mögliche Praktikumsprojekte zu besprechen.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Bitte sprechen Sie geplante Praktika mit **Dr. Jens Wietschorke** ab.

B.A. EKWEE: **Bitte die Prüfungsanmeldung** (P 4.1) über LSF nicht vergessen!

Belegnummer: 12506

Offene Veranstaltungen (alle Fachsemester)

Diese Veranstaltungen können freiwillig zum regulären Angebot besucht werden.

Vorlesungen zu denen Prüfungen angeboten werden, können als **Zusatzleistungen in einem gesonderten Transcript** ausgewiesen werden - bitte kontaktieren Sie bei Interesse den Studiengangskoordinator.

PROF.DR. IRENE GÖTZ, UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, DR. DANIEL HABIT, LAURA GOZZER

Kolloquium

Forschungskolloquium: Neue Perspektiven aus dem Vielnamenfach II

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum L 155

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Kommentar:

Institutskolloquium EKW*EE WiSe 2022/23: Neue Perspektiven aus dem Vielnamenfach II

In diesem Wintersemester geht es um neue Perspektiven und Forschungsprojekte aus dem breiten Spektrum unserer Disziplin. Dabei geht es weniger um ein

übergreifendes Thema als vielmehr um Einblicke in verschiedene Facetten des Faches - mit dem Ziel, sowohl laufende Diskurse und Debatten zu beleuchten und aber auch Studierenden Inspiration und Input für eigene Forschungsarbeiten zu bieten.

Das Forschungskolloquium findet dienstags, 16-18 Uhr, im Raum L155 in der Oettingenstr. 67 statt. Termine werden in Kürze bekannt gegeben.

Belegnummer: 12007